

## Lesetipps am Johanneum-Gymnasium

Am 8.5.2018 hatte der Förderverein Johanea e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sprachen in die Alte Aula des Herborner Gymnasium zu einer öffentlichen Veranstaltung unter dem Namen „Best-of-Buchregal“ eingeladen.

Der Vereinsvorsitzende Matthias Quarta und die Fachbereichsleiterin „Sprachen“ am Johanneum, Frau Dorothea Berg, begrüßten hierzu die Teams der Schlossbuchhandlung Herborn und von Rübezahl aus Dillenburg.

Die vier heimischen Buchhändlerinnen und Buchhändler hatten insgesamt 16 Titel mitgebracht, die jeweils in kurzen Präsentationen inklusive einer Leseprobe vorgestellt wurden.

Anschließend wurden die jeweiligen Bücher im Publikum herumgegeben, so dass sich jeder Interessierte seine Favoriten näher anschauen konnte.

Das Spektrum der literarischen Werke umfasste sowohl klassische Romane und Thriller als auch Sachbücher, Philosophie und Kinderbuch.

Die Aufarbeitung der politischen Vergangenheit unseres Landes, insbesondere der totalitären Regime, war in vielen der vorgestellten Bücher ein zentrales Thema. So findet sich in Wolfgang Schorlaus aktuellem neunten Band der Reihe um den Privatermittler Dengler, die vordergründig die gewaltigen Finanztransaktionen der „EU-Griechenlandrettung“ behandelt, die Lösung schließlich in den lange zurückliegenden Ereignissen des Zweiten Weltkrieges während der griechischen Besetzung durch die Wehrmacht (Der große Plan, Kiepenheuer & Witsch).

Zahlenmäßig stark vertreten zeigte sich auch die Familiensaga, sei es als Schilderung der terroristischen ETA in Spanien aus der jeweiligen Sicht der Beteiligten (Fernando Amburu: „Patria“, Rowohlt-Verlag) oder der verschlungenen Lebensläufe in der ehemaligen DDR mit ihren jahrzehntelangen Nachwirkungen (Anja Baumheier: „Kranichland“, Wunderlich-Verlag).

Im Sachbuchbereich galt das Interesse der Natur: Sowohl das Glück, Vögel zu beobachten (Johanna Romberg: „Federnlesen“, Ehrenwirth) als auch die Beschäftigung mit den Wäldern (Jonathan Drori: „In 80 Bäumen um die Welt“ Laurence King Verlag) bieten viel mehr als biologische Tatsachen und lesen sich teils wie spannende Romane.

Auch der aktuelle autobiographische Band von Gert Loschütz mit seinen Bezügen zu Dillenburg („Ein schönes Paar“, Schöffling-Verlag) war natürlich unter den Empfehlungen, zumal das Interesse an seiner kürzlichen Autorenlesung in der alten Heimat ausgesprochen hoch war.

Das Publikum dankte den Vortragenden mit langem Applaus und konnte reichlich Anregungen für das heimische Buchregal oder die Urlaubsbibliothek mitnehmen.